

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.
[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



APRIL 2015

🖨️ drucken

Die auf Vöslauer Gemeindeboden wachsenden blau, violett, lila oder weiß blühenden Arten von

Veilchen / *Viola*

können in drei Gruppen geteilt werden:

1. Gruppe (diese Arten werden im März 2013 behandelt)

Bild 01: *Viola hirta*_03.April_Harzberg

Sporn oft rötlich und mit nach oben geknickter Spitze



Wiesen-Veilchen / *Viola hirta* (Bilder 11 bis 16,18, 19, 22, 23 [in März 2013](#))

und

Hügel-Veilchen / *V. collina* (Bilder 13 bis 121 [in März 2013](#)).

Diese beiden Arten haben keine Ausläufer und nicht beblätterte Blütenstängel = "Rosettenveilchen" ^[1] ohne Ausläufer ^[2]

[1] d.h. alle Blatt- und Blütenstiele sind grundständig: Sie entspringen in dichter Folge direkt dem stark gestauchten obersten Abschnitt des Rhizoms (=des Wurzelstocks), scheinbar aus einem Punkt, und bilden dadurch ein Büschel, eine Rosette.

[2] d.s. waagrecht vom Rhizom abzweigende, ober- oder unterirdisch verlaufende Seitensprosse, an deren Enden oder Knoten sich neue Pflanzen entwickeln.

2. Gruppe (diese Arten werden im Mai 2015 behandelt)

Bild 02: *Viola reichenbachiana*_06.April 2008_Grenzgraben



Wald-Veilchen / *Viola reichenbachiana*,
Hain-Veilchen (= Großblüten-V.) / *V. rivinana* und
Sand-Veilchen (= Felsen-V.) / *V. rupestris* (siehe auch Bild 47 in März 2013)
 haben beblätterte Stängel und keine Ausläufer = "Stängelveilchen"^[1]

[1] d.h. dass alle Blüten aus den Achseln von Stängelblättern entspringen [FISCHER & FALLY:266], mit Grundblättern und ohne Ausläufer

Das

Wunder-Veilchen / *Viola mirabilis* verhält sich im Frühjahr wie ein Rosettenveilchen, bildet aber anschließend zusätzlich beblätterte Blühstängel aus.

3. Gruppe (diese 3 Arten werden hier im April 2015 behandelt)

Bild 03: *Viola odorata*_16. März__Garten in Grossau



März-Veilchen / *Viola odorata*,
Hecken-Veilchen / *V. suavis* und
Weiß-Veilchen / *V. alba*
 haben Ausläufer und nicht beblätterte Blütenstängel = "Rosettenveilchen" mit Ausläufern

Als weitere Unterscheidungsmerkmale dienen die Ausformungen folgender Pflanzenteile:

- 1 NebenB (Form)blauer Pfeil
- 2 VorB (Position am Blütenstängel).....roter Pfeil
- 3 Laubblätter (Form ^[1]), Grundblätter, Stängelblätter).....weißer Pfeil

4 Ausläufer (Lage, Blühtriebe im 1. Jahr treibend , oder nicht) ...brauner Pfeil
 5 Blüte: Kronblätter (Farbe, Sporn), Kelchblätter

Aussagen, die durch ein [?] gekennzeichnet sind, können möglicherweise auch auf genetischen Einfluss einer anderen Art hinweisen.

[1] Das Längen-Breiten-Verhältnis der Blattspreiten ist kein sehr verlässliches Merkmal, weil es sich von den jüngsten Frühjahrsblättern bis zu den voll entwickelten Sommerblättern verändert [KUNZ]

März-Veilchen / *Viola odorata*

Bild 04: *Viola odorata*_30. März 2015_Rasengestreifen, Oberkirchengasse



Bild 05: *Viola odorata*_23. März 2008_Waldsaum am NW-Rand des Hüterriegels

1 *blaue Pfeile* : Nebenblätter 1-3(4) x so lang wie breit, nur kurze und unregelmäßige Fransen am Rand, Spitze und obere Fransen mit Wimperhaaren

2 *rote Pfeile* : Vorblätter etwa in der Mitte des Stängels bis deutlich höher

3 *weiße Pfeile* : Laubblätter, besonders nach der Blütezeit breit, eiförmig, rundlich bis nierenförmig, vorn meist abgerundet; überwintert

4 *braune Pfeile* : Ausläufer 5-50 cm, oberirdisch, bewurzeln sich und können von den Wurzeln unter die Oberfläche gezogen werden [?], treiben im 1. Jahr meist keine Blüten

5 *Blüten*: Die Kronblätter sind nur am Grunde weiß, daher sind die Blüten meist vollständig violett, manchmal mit einem sehr kleinen weißen Zentrum [?].



Hecken-Veilchen / *Viola suavis*

Bild 06: *Viola suavis*_24. März 2008_Hecke, nahe der Biotoptafel 27, südöstlich der Kirche in GROSSAU



Bild 07: *Viola suavis*_24. März 2008

1 *blaue Pfeile* : Nebenblätter etwa (4)6 bis 8(10) x so lang wie breit,

2 *rote Pfeile* : Vorblätter deutlich unterhalb der Mitte des Stängels

3 *weiße Pfeile* : Laubblätter ähnlich wie beim März-Veilchen / *V. odorata*, aber vorn meist mit Spitze, überwintern nicht

4 *braune Pfeile* : kurze unterirdische Ausläufer, die im 1. Jahr meist keine Blüten ausbilden.^[1]^[2 -unterhalb des Bildes]

5 Die *Blüten* sind (lila)blau und haben ein deutliches weißes Zentrum, oft dunkle Linien auf dem untersten Kronblatt.^[1] Hier: Am Ende des vorjährigen Ausläufers wurde, 2007 oder 2008, ein kurzes Rhizom entwickelt, aus dem 2008 junge Blätter sprossen.

Die Abbildung von *Viola suavis* im 1. Band der Ökologischen Flora Niederösterreichs [HOLZNER et.al 2013: 117] gleicht jener von Bild 07



[2] Die Schwierigkeiten bei der Gewichtung der Ausläufer als wichtiges Merkmal werden durch folgende Hinweise beleuchtet:

[?] *Viola suavis* hat im Frühjahr keine neuen Ausläufer, diesjährige, oberirdische entstehen erst im Sommer, gehen später in die Erde, bewurzeln sich und treiben Blüten meist erst nach dem 2. Jahr. Alte unterirdische oft mehr als 20 cm lang[?]
 (KUNZ) Eine Abbildung in der Flora von Mitteleuropa [HEGL V1: 649, Fig. 2088a] zeigt eine Form, die dieser Beobachtung entsprechen dürfte und die als *Viola subsp. austriaca* (Kerner) bezeichnet wird. Daneben sind aber dort auch andere Unterarten dargestellt, die schon zur Blütezeit oberirdische Ausläufer mit Blüten haben. Dies steht im Gegensatz zur Beschreibung in der Exkursionsflora [Xflora: 434] "Ausläufer unterirdisch [...] noch nicht im 1. Jahr blühend." Im Text werden bei HEGI ober- oder unterirdische Ausläufer genannt, bei den Unterarten wird zu den Ausläufern nichts gesagt [HEGL V1: 647-649]. Die Unterarten werden nun als Arten angesehen: In der Liste der Gefäßpflanzen Mitteleuropas umfasst der Formenkreis um *Viola suavis* einige weitere Arten: „incl. *V. austriaca* A. & J. Kern., *V. beraudii* Boreau, *V. cyanea* Čelak und *V. sepincola* Jord. u. a.“ [EHRENDORFER 1973: 293]. In die Xflora 2008 wurde diese Bewertung übernommen.

BECK hielt *Viola sepinola* [Synonym für *V. suavis*] für eine Hybride von März-Veilchen mit Wiesen-Veilchen: „9. *Viola odorata* x *hirta* [...] 9b *Viola sepincola* [...] Nicht oder sehr schwach riechend. Blumenblätter blautila, gegen den Grund weiß. Blätter herzförmig, etwas zugespitzt, etwas länger als breit. Eine *V. hirta* mit Ausläufern und Seitenästen, etwas verkürzten Blättern und länger wimperigen Nebenblättern. Vorkommen: Überall wo die Stammeltern zusammentreffen.“ [BECK NOE: 516.]

Bild 08: *Viola suavis*_31. März 2003_Schwarzföhrenwald mit Mehlbeere, Dirndlstrauch und Speierling oberhalb der Helenenhöhe
 Durch Ausläufer kann *Viola suavis* kleine Herden ausbilden.



Weiß-Veilchen / *Viola alba*

Bild 09 : *Viola alba* subsp. *scotophylla*_01. April 2012_am Weg von der Grossauer Höhe zur Beswaldföhre



Bild 10: *Viola alba subsp. alba*_16. März 2008_Buchbachtal, westlich der Bärensäule

1 *blaue Pfeile* : Nebenblätter etwa 4-10 x so lang wie breit

2 *rote Pfeile*: Vorblätter in oder etwas oberhalb der Mitte des Stängels (hier: Bei den meisten Blühstängeln sitzen die Vorblätter in der Mitte oder darüber, bei einzelnen, noch nicht voll entwickelten, auch tiefer)

3 *weiße Pfeile*: Laubblätter oft violett überlaufen, überwintern oft

4 *braune Pfeile*: Oberirdische Ausläufer, die meist schon im 1. Jahr Blüten ausbilden

5 Blüten (siehe im Folgenden bei den Unterarten!)



Es gibt **3 Unterarten**:

1 Bei der Unterart **Weißsporn-Weiß-Veilchen / *Viola alba subsp. alba*** ist der Sporn hell grün bis gelb

! Weiße Ausläuferveilchen mit **rein weißem** Sporn sind weiße Farbvarianten des März-Veilchens / *Viola odorata*. In Vöslau?

Bild 11: *Viola alba. subsp. alba*_17. März 2008__Haidelhofewald



2 Lilasporn-Weiß-Veilchen / *Viola alba* subsp. *scotophylla*: der Sporn ist blass lila

Bild 12: Unten: *Viola alba* subsp. *scotophylla*_

unten: 10. März 2008_Remise; 17. März 2008_Haidlhoferwald



3 Beim **Violetten Weiß-Veilchen / *Viola alba subsp. violacea***, sind alle Kronblätter violett.
Dieses Veilchen ist kein März-Veilchen, sondern die violett blühende Unterart des Weiß-Veilchens / *Viola alba subsp. violacea*, weil (zumindest einige) diesjährige Ausläufer Blüten treiben, die Nebenblätter 7x so lang wie breit sind und die Blätter eine spitzwinkelige (etwa 60°) Spitze haben. [Xflora:434]

Bild 13: *Viola alba subsp. violacea*_11.04.2008_ Kuahoadl



!!! **Hybriden** zwischen den meisten Arten sind häufig. Entspricht ein Merkmal nicht der Beschreibung, liegt mit großer Wahrscheinlichkeit ein Bastard vor. Auch als „meist“ genannte Merkmale [HEGI & Xflora: 156 diakritische Merkmale sind unterstrichen] können verwirren (*meist* bedeutet ja, dass es anders auch sein kann)!!!

Bild 14: *Viola odorata* x *?*_9. März 2008_Waldrand an der Hofstättenwiese

Dieses Veilchen könnte man auf den ersten Blick ohne weiteres als *Viola odorata* benennen: Die Blüten sind violett ohne weißes Zentrum, die Blätter sind an der Spitze abgerundet oder ihre beiden Spreitenränder treffen stumpfwinkelig aufeinander, die Nebenblätter sind etwa 3x so lang wie breit. Es irritiert nur, dass die diesjährigen Ausläufer schon Blüten treiben. Dieses Merkmal wird als diakritisches Merkmal für *Viola alba* gegenüber *V. odorata* genannt. Bei *Viola alba* sollen die Nebenblätter mindestens 4 x so lang wie breit sein [XFlora : 434f]. Die letztgenannten beiden Merkmale geben Anlass zur Annahme, dass es sich bei diesem Veilchen um eine **Hybride aus März-Veilchen mit Weiß-Veilchen / *Viola odorata* x *V. alba*** handelt.

